

Die Sims 4: Inselleben

NIXENSCHWÄNZE & HEISSE TÄNZE



Genre: **Lebenssimulation** Publisher: **Electronic Arts** Entwickler: **Maxis Software** Termin: **21.6.2019** Sprache: **Englisch, Deutsch**
 USK: **ab 6 Jahren** Spieldauer: **20 Stunden** Preis: **40 Euro** DRM: **ja (Origin)**

Auf DVD: Test-Video

Auf den sonnenverwöhnten Inseln von Sulani tummeln sich Aussteiger, Feuertänzer, Meerjungfrauen – und wir als Umweltschützer.

Von Gloria H. Manderfeld

Das tropische Atoll Sulani ist nur für einen Urlaub viel zu schade, deswegen zieht unsere erholungswillige Sim-Frau für den Test des Erweiterungspacks Die Sims 4: Inselleben gleich komplett in einen Strandbungalow ein. Sulani funktioniert wie eine reguläre Nachbarschaft im Spiel, nach dem Umsiedeln wird der Neuankommeling von den freundlichen Einheimischen gleich warmherzig willkommen geheißen. Die bringen auch mal ein paar Leckereien vorbei, wenn sie befürchten, ihre neuen Nachbarn könnten nicht genug Knabberzeug im Haus haben. Die ersten Tage muten wie ein einziger Traum an: Mal gönnt sich unsere Sims-Dame auf einer Kava-Party das entspannende lokale Getränk, mal geht sie stundenlang schnorcheln, mal genießt sie bei einer Fahrt im Auslegerkanu den Blick auf die vielfältige Natur, mal erlernt sie bei einer Feier den so coolen wie gefährlichen Feuertanz.

Weg mit dem Dreck!

Doch es ist nicht alles perfekt im vermeintlichen Paradies, denn auf den Inseln hat durch die Achtlosigkeit der Bewohner und Touristen die Umweltverschmutzung Einzug gehalten. Im Meer treiben Plastikteile, die Strände sind vollgemüllt.

Gerade mit der Umweltschützer-Karriere erhalten unsere Sims als künftige Meeresbiologen oder Umweltbeauftragte reichlich Extra-Aktionen, mit denen wir direkten Einfluss auf die Lebensbedingungen des Atolls nehmen. Während willige Normalos Müll am Strand einsammeln oder ihn aus dem Meer fischen sowie Umweltsünder zur Ordnung rufen, gehen die berufsmäßigen Umweltschützer das Problem wissenschaftlicher an. Sie entnehmen dem Meer Proben, sammeln Forschungsergebnisse bei Tauchgängen und überzeugen andere Sims vom Umweltschutz. Fleißige Naturliebhaber werden nach einigem Sammeln mit der Meldung belohnt, dass sich die Verhältnisse auf der Insel Mua Pel'am gebessert haben.

Schöner, üppiger, vielfältiger

Es gibt keine separate Anzeige dafür, wie viele Umwelt-Pluspunkte ihr mit euren Aktionen bereits gesammelt habt. Wenn ihr aber

einen entscheidenden Fortschritt erreicht, verändert sich die Umgebung mit blühenden Blumen, mehr Bäumen, umherschwirrenden Schmetterlingen und sogar üppigem Pflanzenwuchs im Korallenriff von Mua Pel'am. So wird die mit vielen Details idyllisch in Szene gesetzte Welt noch ein bisschen schöner. Neben dem geschickt umgesetzten Ansatz, das Thema Naturschutz ohne oberlehrerhaften Nachdruck ins Spiel zu bringen, ist das entspannte Tempo der Umsetzung besonders gelungen.

Alle Aktionen kann unser Umweltschützer-Sim in aller Ruhe in der Freizeit durchführen, wenn wir ihn regelmäßig die Strandbar, die Strände oder andere Sims besuchen lassen. Einziger Nachteil der Umweltschutz-Karriere ist, dass sie für echte Fortschritte auf die Spielwelt Sulani angewiesen ist, in »normalen« Nachbarschaften kommt man im Öko-



Gloria H. Manderfeld
@nerdgedanken



Sulani ist die bisher definitiv schönste Nachbarschaft im Spiel. Aber nur schön sein reicht bekanntlich nicht, damit man auch lange damit Spaß hat. Wobei »lange« ein gutes Stichwort ist. Ich habe nämlich schon gemerkt, dass sich mein Spieltempo entschleunigt hat, seit Inselleben meine vorhandenen Erweiterungen ergänzt. Auch wenn ich zielstrebig alle für den Karrierefortschritt meiner Sims nötigen Fähigkeiten trainieren lasse, interagiere ich viel mehr mit den Nachbar-Sims oder besuche die spontanen Feste in der Umgebung, weil durch die großen Areale einfach immer etwas los ist. Die Meerjungfrauen spielen sich zwar trotz Hydrationsmechanik nicht wesentlich anders als ein normaler Sim, bringen aber mit ihren Fähigkeiten genug Abwechslung ins Spiel, um nicht nur für Kreaturen-Fans ein echter Gewinn zu sein.



Mit Fisch macht sich diese Sim-Dame einen Delphin zum Freund.



Unsere Meerjungfrau durchstreift die Gewässer der Nachbarschaft.



Ein Rettungsschwimmer-Sim hält nach Gefahren für die Wasserraten Ausschau.

beruf ohne die Insel-Tagesaufgaben einfach nicht so richtig vorwärts.

Alternativ lasst ihr eure Sims Nebenjobs als Tauchlehrer, Angler oder Rettungsschwimmer ergreifen und verdient damit Simoleons hinzu. Diese Jobs haben nur drei anstelle von zehn Karrierestufen, deutlich weniger Anforderungen und sind obendrein nicht sonderlich gut bezahlt. Sie lassen den Sims dafür reichlich freie Zeit für andere Aktivitäten. Mit Erscheinen des Erweiterungs-packs wurde zudem die Fähigkeit Angeln für das gesamte Spiel generalüberholt. Im Gespräch mit anderen Sims lernt ihr jetzt Nützliches über neue Fischarten und könnt diese Informationen im Notizbuch nachlesen.

Augen auf im Atoll

Auch abseits der Inselreinigung lohnt sich das Erkunden, da in den drei Hauptgegenden des Atolls viele kleinere Anlaufpunkte wie ein interaktiver Wasserfall, eine Kunstlecke oder ein Festplatz warten. An manchen dieser Locations finden immer wieder kleinere Events statt, die nicht extra angekündigt werden – hier hilft es, sich in der Nachbarschaft immer mal wieder umzuschauen. Ein kleines Anglerfest, das Schlüpfen der Meeresschildkröten oder ein Abend am großen Lagerfeuer beleben den Inselalltag und sorgen für reichlich neue Bekanntschaften. Die neuen Merkmale für Sims und

Grundstücke bringen zusätzlich Abwechslung mit ins Spiel: Als Kind des Ozeans lieben unsere Sims beispielsweise ausgiebige Schwimmausflüge und werden traurig, wenn sie Fisch essen. Bei Häusern mit vulkanischer Aktivität landen regelmäßig glühende Lavabrocken auf dem Grundstück; die sollten Sims aber besser erst anfassen, wenn sie abgekühlt sind! Oder wir laden mit dem entsprechenden Merkmal Inselgeister in unser Heim ein, die einmal täglich erscheinen und nützliche Buffs wie 24-stündig gefüllte Bedürfnisbalken verteilen. Auch Elemente früherer Erweiterungs-packs sind sehr gut ins Spiel integriert. Dank Jahreszeiten peitschen beispielsweise im Herbst heftige Monsunewitter über die Inseln. Hunde und Katzen paddeln motiviert durchs Wasser, und wenn eure Sims der Feuertanz vor Publikum gelingt, heimsen sie damit etwas Ruhm ein.

Einige Bugs haben sich jedoch auch eingeschlichen: Manche öffentlichen Toiletten waren im Test trotz freier Wege für unsere Sims nicht benutzbar, einige Nachbarn gehen hartnäckig im Businessdress schwimmen. Auch der Sim-holt-dauernd-ein-Glas-Wasser-Bug ist wieder mit von der Partie.

Unten im Meer

Die heimlichen Stars des Erweiterungs-packs sind jedoch die Meerjungfrauen und Wassermänner. Entweder ihr bastelt euch im

Create-a-Sim-Modus eine dieser magischen Kreaturen, oder ihr kauft besonderen Seetang im Belohnungen-Store, um einen vorhandenen Sim umzuwandeln. Als Meerjungfrau tauschen Sims das Bedürfnis Hygiene gegen Hydratation, das immer dann aufgefüllt wird, wenn sie sich im Wasser befinden. Das klappt auch beim Planschen in der Badewanne! Nutzen wir die Fähigkeiten der Meerjungfrauen, verringert sich der Hydrationsbalken um einen bestimmten Punktwert. Befindet sich unsere Nixe also an Land, müssen wir besonders darauf achten, dass sie nicht vertrocknet. Denn das ist für Meereswesen bekanntlich lebensgefährlich.

Wer Ärger machen will, kann Sirenen auf die Nachbarschaft loslassen: Mit einem Kuss machen Meerjungfrauen eigentlich andere Sims glücklich, durch ihre Lieder vertreiben sie negative Moodlets. Sie verpassen Mit-Sims aber auch miese Stimmungen oder befehlen sie zu sich – lockende Sirenen eben. Daneben freunden sich Meerjungfrauen viel leichter mit den Delphinen an und ändern sogar das Wetter, wenn ihr das Erweiterungs-pack Jahreszeiten besitzt.

Unterm Strich erwartet uns in Inseln eine bunte Mischung vieler Möglichkeiten in einer traumhaften Umgebung. Das tröstet sogar darüber hinweg, dass wir unsere Sims nicht wie in der Sims-3-Erweiterung Inselparadies beim Tauchen begleiten können. ★



Gemeinsam mit den Nachbarn entspannt unser Sim am Abend in der Strandbar.

DIE SIMS 4: INSELN

- 📦 unaufdringliche, belohnende Naturschutzmechanik
- 📦 eine neue Karriere, drei Teilzeitarbeiten, neue Party-Art
- 📦 neue Merkmale mit mehr direktem Spieleinfluss
- 📦 Meerjungfrauen mit eigenen Fähigkeiten
- 📦 liebenswerte Delphine
- 📦 gelungen inszeniertes Inselfeeling
- 📦 viel zu entdecken und auszuprobieren
- 📦 keine begleitbaren Tauchpartien
- 📦 immer wieder auftauchende, kleine Bugs

FAZIT

Inseln bietet dank der reichhaltigen Nachbarschaft, Meerjungfrauen und tropischem Setting viel Abwechslung und Entspannung.

